

Dr. med. Wolfram Seyfahrt, Dr.-Ing. Friedrich-Werner Möllenkamp, Dip.-Ing. Markus Eberhardt

Einflüsse biophysikalischer Ionenungleichgewichte auf das Krebsgeschehen

Der Einfluss von Schadstoffen (2. Teil)

Das weite Feld der Ursachenforschung, zuvor mit Blick auf das Mitochondrion und seine Entartung, die mitochondriale Situation (RCM) also, wurde zu zwei Themen verdichtet, und zwar

- Stärken und Schwächen des Immunsystems und
- die Minderung des Einflusses von Schadstoffen im weitesten Sinne

soll hier unter dem Oberbegriff Prävention vereinfachend und zusammenfassend kommentiert werden.

Die Kraft der Abwehr von Zellentartungseinflüssen bedarf nicht nur der hinreichenden Versorgung mit Luftsauerstoff, dieser Sauerstoff muss auch reich an unipolar elektrisch-negativen Ladungen sein.

Der mit Anionen angereicherte, elektrisch negativ geladene Sauerstoff wird in der Medizin ionisierter Sauerstoff oder ionisierter Luftsauerstoff genannt.

Dieser ionisierte Sauerstoff vermag die Funktionen der Mitochondrien zu aktivieren und die Abwehrkräfte zu stärken, umgekehrt wirken unipolar-positive Ladungen im Zellverbund belastend und auf Dauer zerstörend. Die Bedeutung des ionisierten Sauerstoffs für die Aktivierung des mitochondrialen Geschehens insgesamt und hierbei auftretende Störungen haben für das Thema Bioelektrizität großes Interesse geweckt.

Dieses Thema soll im Rahmen der Forschungsarbeiten von Pirastu im Genpark von Ogliastra als wichtiges Vorsorge-Thema etwas ausführlicher behandelt werden:

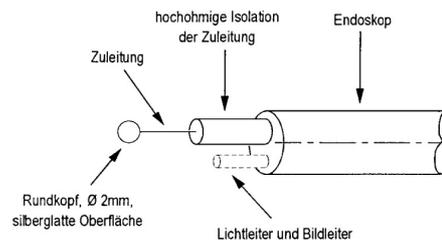
Die Molekularbiologie und ihre uns interessierenden Elementarteilchen sind nicht Atome, sondern Moleküle, die im Humansystem wirksamen Ladungen sind daher immer mehrfache negative und positive Elementarladungen. Das sich aus ihnen ergebende ganzzahlige Vielfache kann sich je nach dem biophysikalischen Zustand des Systems rasch ändern, Elektronen (e^-) oder Positronen (e^+). Nun sind die Positronen im Gegensatz zu den Elektronen selten frei, weil sie gemeinsam mit den Neutronen und als Protonen mit größerer Masse Bausteine der Atomkerne sind. Die Atomkerne geben die Protonen nicht ohne weiteres her. (Ionisation des Wasserstoffisotops und Kernprozesse sowie beim Betazerfall des freien Neutrons).

Weil also die Freiheitsgrade von Elektronen (e^-) und Positronen (e^+) sehr unterschiedlich sind, sind die Elektronen in jedem Falle schneller und in größerer Zahl vor Ort.

Ebenfalls schneller können Elektronen abfließen und den aktiven Ladungszustand eines Mitochondrion abbauen und den vorteilhaften anionisierten Sauerstoff seiner aktivierenden Energie berauben. Der Sauerstoff, mengenmäßig immer noch hinreichend vorhanden, wird matt. (Der Fallwind im Lee von Gebirgen, in der Regel wenig ionisiert, wird häufig als laue Föhnluft für die Beeinträchtigung des körper-

Zubehör für die endoskopische Querspannungsanalyse (endoscopic cross tension analysis)

Sensor

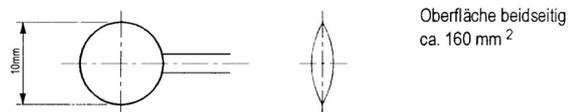


Zubehör für den Kompensator

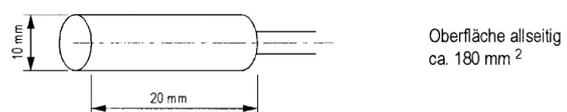
Sonde (Implantat)

Material: metallisiert, da dauerkörperverträglich, hochohmig isolierte körperresistente -und körperverträgliche Zuleitung

1.) Tellersonde



2.) Trommelsonde



ähnlich der epikardialen Elektrode beim Herzschrittmacher

Computerisierte Querspannungskompensation

(Deutsche Patentanmeldung mit der Bezeichnung "Vorrichtung und/oder Verfahren zur Ermittlung und/oder Kompensation von elektrischen Spannungszuständen in einer Zelle oder Zellverbänden")

Abbildung 1



Feldstärke rund um ein Handy am Kopf FOTO: TH DARMSTADT

Abbildung 2

lichen Wohlbefindens angeführt). Wird das Ladungsoptimum auf diese Weise gestört, der positive Ladungsschutz der Zellkerne gemindert, so können sich Fehler in den Zellfunktionen einstellen. Ein weiterer Defekt tritt ein, wenn sich der ausgeglichene Ladungszustand der Zellkerne auflöst, wenn ein Elektronenanstau das Mitochondrion negativ auf- und überlädt und eine elektrische disharmonische Querspannung eintritt. Derartige biophysikalische Ionenungleichgewichte beeinträchtigen eine gesunde, biologische Gelassenheit und rufen als *causa lenta* Zellentartungen nach Seyfarth hervor.

Causa lenta, weil das Humansystem ja insgesamt analog konzipiert ist.

Die Ursachen sind vielfältig:

Disharmonische bioelektrische Zustände können durch elektrische oder elektromagnetische Felder insbesondere in Verbindung mit schon beginnenden Metall-

¹ Ein Prozent besteht aus Edelgasen, Kohlenstoffen und dessen Verbindungen sowie Gift- und Umweltstoffen

² Weil dem Sauerstoff in seiner äußersten Elektronenschale (von drei Schalen) zwei Elektronen zur Achterschale fehlen, tritt Sauerstoff in seinen Verbindungen fast ausschließlich in der Wertigkeitsstufe minus zwei auf

elementarteilchen in den Zellen dem Körper von außen aufgedrückt werden. Anlässe hierfür sind bioschädliche Geräte, elektrische Hochspannungsfelder mit ihren üblichen Sprühentladungen (Koronarentladungen) oder im Körper selbst erzeugte Spannungszustände psychischen oder physiologischen Ursprungs. Nimmt man aus einer Vielzahl gesunder Humansysteme, die sich in einem biophysikalischen Ionenungleichgewicht befinden, alle biologischen Daten auf und speichert sie, geordnet nach Organen, in einem Festspeicher, so erhält man einen Biopassport als Basal-Datei eines *homo salvus masculinus* und *femininus*. Die Daten können endoskopisch überwacht, Abweichungen ermittelt werden.

Dies wäre in der Phase der Prävention ein Routinevorgang.

Die Messungen werden präzisiert und mit dem Basal-Biopassport verglichen. Eine Diagnose wird erstellt. Erweisen sich Abweichungen als von außen kommend und auch gutartig, wird der Querspannungskompensator so eingestellt, dass er die Abweichungen ausregelt. Genügt die Einstellung den Erfordernissen nicht, müssen die Zellstörungen mittels elektrischer und elektromagnetischer sowie pharmazeutischer Maßnahmen therapiert werden. In dieser Phase kann sich eine kompensatorgestützte Kompletttherapie als erforderlich erweisen. Die hierbei auftretenden biophysikalischen Ungleichgewichte und Abweichungen des tatsächlichen, aktuellen Biopassports vom zu Grunde liegenden Basal-Passport des *homo salvus* werden von der externen Rechneinheit aufgenommen und ausgewertet. Der dem Verfahren zu Grunde liegende Basal-Biopassport (als komfortable Software) bedarf gründlicher Vorarbeiten und fortwährender Anreicherung aus dem Erkenntnis- und Datenaufkommen der medizinischen Forschung.

Der Querspannungskompensator besteht aus den Sensoren, den Mess- und Anzeigeelementen, dem Biopassport mit Software, dem Computer für die Differenzanalyse, dem Kompensationscomputer und der Energiequelle. Das Implantatgehäuse verfügt über einen festen Induktionskopf, ein zweiter Induktionskopf wird über eine flexible Leitung von der externen Rechneinheit an den festen Induktionskopf angelegt, die Daten und Bild-Übertragung erfolgt induktiv. Der Kompensator kann von außen eingestellt werden.

Schwierige Balancen zwischen der mitochondrialen Energiewirtschaft, aktivem Sauerstoff und Querspannungen:

Man muss das Mitochondrion als zentralen Ort des Energiegeschehens im Humansystem ansehen. Es gilt als das Kraftwerk der Zelle für die Umwandlung von Substraten in energiereiches ATP - Adenosintri-phosphorsäure - als der wichtigste Energiespeicher und Energienüberträger des Intermediärstoffwechsels. Der energiewirtschaftliche Komplex im Mitochondrion wird wie alle Funktionen im Zellverbund vom aktiven, anionisierten Sauerstoff motiviert, die Motivation ihrerseits wird beeinflusst, wenn nicht gestört, von elektrischen Disharmonien selbst erzeugt oder dem Körper von außen aufgedrückt. Während elektrische Überreize, Querspannungen oder Elektrosmog unmittelbar Zellentartungen nach Seyfarth hervorrufen können, bewirkt ein passives- ungesundes Ionenklima zunächst einmal Funktionsstörungen in den Mitochondrien, insbesondere stellen sich Schwächen des Immunsystems ein.

Außer für Krebs eine allgemeine Gefahr für sich.

Wir nennen das auf der Erde natürlich vorkommende Sauerstoff (21 %)-Stickstoff (78 %) -Klima ein sauberes aktives Anionenklima.¹ Eine Zunahme der Kohlenstoffverbindungen (CO und CO₂), der Schadstoffe und anderer Umweltbelastungen reduziert in erster Linie den Sauerstoffanteil.

Ein Sauerstoffatom besteht aus Kern und Hülle.

Der Atomkern hat acht positiv geladene Protonen, acht neutrale Neutronen und acht negativ geladene Teilchen, die Elektronen.² Das Stickstoffatom besitzt sieben Protonen und sieben Neutronen, die Hülle besteht aus sieben negativ geladenen Teilchen. Gleich die Protonenzahl der Elektronenzahl, so verhält sich das Element neutral. Entfernt man ein Elektron, so überwiegt die positive Ladung des Kerns, das Element gilt als einfach positiv geladen. Fügt man dagegen ein Elektron hinzu, so ist das Element einfach negativ geladen. Diese negativ oder positiv geladenen Varianten des ursprünglichen Elements sind Ionen. Sie bilden sich meist durch die Aufnahme freier Elektronen und seltener durch Einbindung freier Positronen. Da Elektronen auf Grund der UV-Strahlung (über die Ozon-Phase) Röntgen- und Gammastrahlung in großer Zahl verfügbar sind, stellt die Ionisierung ein permanent ablaufendes natürliches Verfahren dar. Für die Betrachtung der Aktivität des Immunsystems ist wichtig, dass die Ionisierung, das heißt die Anreicherung der Sauerstoff- und Stickstoffmoleküle mit negativ geladenen Teilchen, den Sauerstoff und Stickstoff ak-

Neukönigsförder Mineraltabletten®
mit Spurenelementen **in Apotheken**

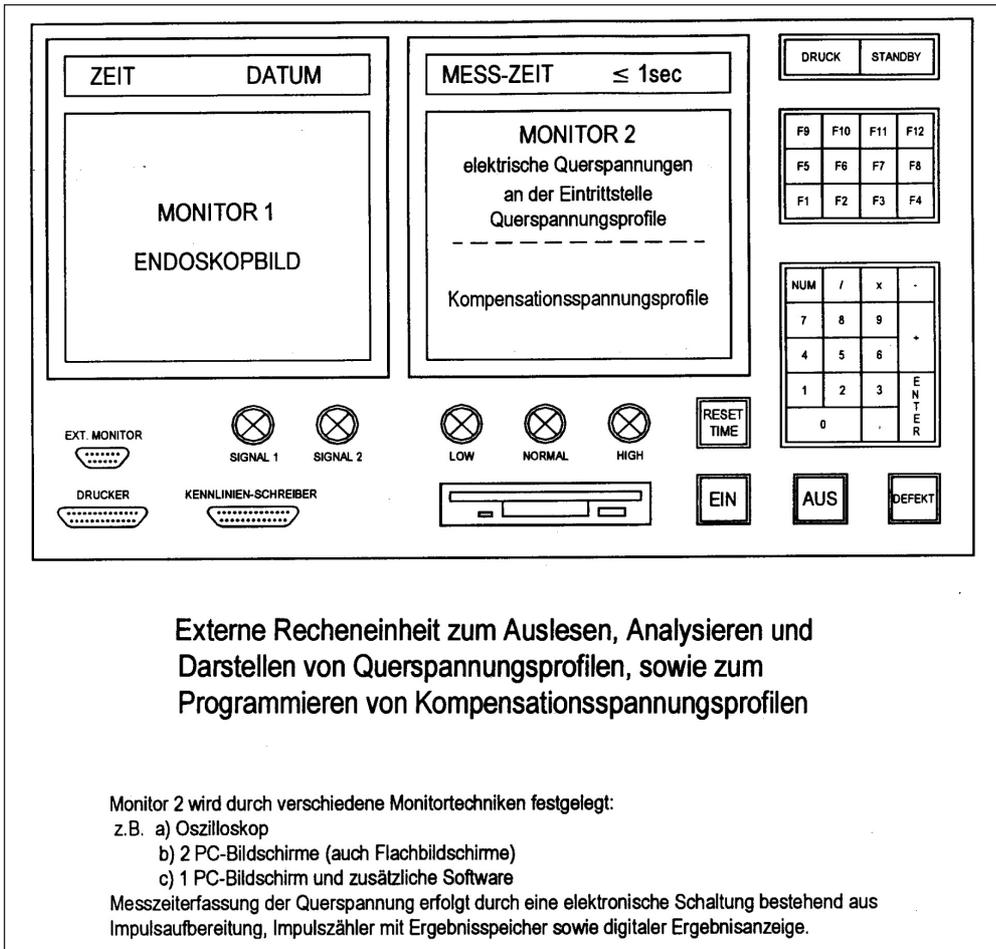


Abbildung 3

tiviert. Insbesondere vermag der elektrisch negativ aufgeladene Sauerstoff die Funktionen und die Abwehrkräfte des Mitochondrion zu aktivieren.

Wissenschaftler und Mediziner beschäftigen sich seit langem mit den Auswirkungen aktiven Sauerstoffs und Stickstoffs auf das Immunsystem und auf Heilungsprozesse bei vielen chronischen Erkrankungen. Gleichwohl ist es auch heute nicht selbstverständlich, aktiven, also ionisierten Sauerstoff für medizinische Behandlungsverfahren einzusetzen, Verfahren, die keinerlei negative Nebenwirkungen auslösen und zudem auf natürlichen, meist ganzheitlichen Anwendungen beruhen. Mit Gelassenheit nehmen wir zur Kenntnis, dass das glatte Meer, ohne die natürliche Brandung und mit einem dünnen Ölschleier bedeckt, keine Ionen emittiert. Auch Wanderer und Spaziergänger wissen nicht, dass Laubhölzer den Sauerstoff nicht aktivieren, dass Koniferen mit reicher Nadelausstattung den Luftsauer-

stoff zu ionisieren vermögen. Ohne ein künstliches Ionenklima wäre die Raumfahrt nicht denkbar. Die Astronauten würden in kürzester Zeit erkranken. Aus den Erkenntnissen der Biowissenschaft und der Medizin sollte resultieren, dass der Mensch sich intensiv mit einem gesunden Ionenklima beschäftigt. Die Ionentherapie sollte in der Medizin Allgemeingut werden.

Zusammenfassung

Geht man in Übereinstimmung mit den Ergebnissen der Genforschung nach Pirastu davon aus, dass sich rasch ausbreitende Krebsgeschehen weder ein erbliches noch ein genetisches Phänomen ist, sondern die Entartung der Zellen nach Seyfarth von äußeren Einflüssen, der Lebensweise und den Umweltschäden, die der Mensch herbeiführt, abhängt, so sind die Krebserkrankungen auch nur von eben diesen Einflüssen her beeinflussbar und zu vermeiden. Als hauptsächliche

Faktoren und wesentliche Heilungsmöglichkeiten werden eine gesunde Lebensweise, ein aktiviertes Immunsystem, die Befreiung von schädlichen disharmonischen Körperspannungen, antibiologischem Elektrosmog, und ein sauberes wirksames Luftsauerstoffklima genannt. Der schon existente Konflikt zwischen den Erfordernissen einer sich frei regenerierenden Natur und den Ansprüchen des Menschen an eine kostengünstige technische Konsumgesellschaft wird beschrieben.

Literaturhinweise:

- Budwig, Johanna: Die elementare Funktion der Atmung in ihrer Beziehung zu autoxydablen Nahrungsstoffen, Hyperion Verlag, Freiburg, 1956
- Körner, Helmut: Die organische positive und negative Elektrizität, die Bedeutung

der stehenden elektrischen Ladungen im Organismus, CO'MED 3/2001

Körner Helmut: Über die Bedeutung der Blutkolloide bei Blutbelastungen, CO'MED - Complementär-Medizin, Heft 8/2000

Körner, Helmut: Die Inhalationstherapie mit Ionen, eine Therapieform Basisgeschehen, CO'MED 10/2000

Körner, Helmut: Vergessene Faktoren - die Ionen der Atemluft, Sanum-Post 50/2000

Nowak, Vinzenz: Sauerstofftherapien, <http://www.Sauerstoffbehandlung.de/> 06.2000

Pirastu, Mario: Parco Genoscarl Parco Genetico dell'OgliastroWebmaster: Stefano Pilia <http://www.parcogk-nos.it/> 15.03.01

Reinders, H.: Luftionisation - auch ein Hilfsmittel zur künstlichen Raumklimatisierung, Die Kälte 8/1976

Seyfarth, Wolfram: Über das Wirken der Mitochondrien Elementarkörper mit Eigenschaft als Symbionten, Sanum-Post 18/92

Seyfarth, Wolfram: Das Mitochondrienproblem in der Krebsforschung, Sanum-Post 36/96

Seyfarth, Wolfram; Möllenkamp, Friedrich-Werner; Eberhardt, Markus: Eine neue biophysikalische Therapie bei Krebs, Ortung und Beseitigung elektrischer Körperspannungen, CO'MED 10/2000

Geopex Group Active Air Sales & Services: Wissenschaftliche Erkenntnisse und Grundlagen zur Luftionentherapie Heinsberg, Januar 2000

Das Foto Feldstärke Handy am Kopf wurde „Bilder vom Elektrosmog“, WELT-Nachrichten vom 11. Juni 1997 entnommen.

Kontakt zu den Autoren:

Dr.-Ing. F.-W. Möllenkamp
 Grefstraße 42 B
 D-70499 Stuttgart
 Tel. 0711-837820